

## Stand Montafon



A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: SM004.1/2014/bm

### **NIEDERSCHRIFT**

aufgenommen am 18. Februar 2014 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 39. Sitzung der Standesvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 10. Februar nehmen an der auf 14.30 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Rudolf Lerch, St. Anton  
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Ewald Tschanhenz, St. Gallenkirch  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Bgm Karl Hueber, Schruns  
Bgm Lothar Ladner, Lorüns  
Bgm Bertram Luger, Stallehr (bis 15:52 Uhr)  
Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans (ab 15:25 Uhr)  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

#### Entschuldigt:

Weitere Sitzungsteilnehmer: Manfred Entner ASVÖ zu TOP1  
Bruno Winkler zu TOP2  
Mitarbeiterin Mag Marion Ebster zu TOP3  
Mitarbeiterin Mag Monika Valentin zu TOP6

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 14.32 Uhr die Standessitzung, begrüßt die Kollegen Bürgermeister und stellt gemäß Standesstatut die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende ersucht um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes „Finanzierungsbeitrag für die Flutlichtanlage beim Schanzenzentrum Montafon“. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

## Tagesordnung

- 1.) Vorstellung ASVÖ Familiensporttag 2014
- 2.) Unterstützungsansuchen der MAP Galerie für das Kulturprojekt serbi.arte
- 3.) Unterstützungsansuchen für Snowboard Europacup 2014
- 4.) Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg
- 5.) Genehmigung der Niederschrift von der 38. Standessitzung am 17.12.2013
- 6.) Berichte
- 7.) Finanzierungsbeitrag für die Flutlichtanlage beim Schanzenzentrum Montafon
- 8.) Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung

#### Pkt. 1.)

Der Vorsitzende begrüßt Manfred Entner vom Allgemeinen Sportverband Österreichs ASVÖ und erteilt ihm das Wort. Herr Entner stellt sich kurz vor. Er ist für Projekte und Ausbildung beim Sportverband zuständig. Der ASVÖ betreut über 600 Vereine in Vorarlberg. Zum Einstieg zeigt er eine kurze Video-Dokumentation über den letzten Familiensporttag im Montafon. Die Familiensporttage sind dazu da, interessierten Kindern und Eltern die verschiedenen Sportvereine näherzubringen und sie für ein Engagement oder die Mitgliedschaft in einem der Sportvereine zu begeistern. Es sollen vor allem Menschen animiert werden, welche bislang nicht sportlich aktiv waren.

Im Montafon wurde auf Wunsch der Gemeinden bereits vereinbart, dass die Familiensporttage alle zwei Jahre stattfinden. Da es sich grundsätzlich um eine Veranstaltung im Freien handelt, ist es zweckmäßig, wenn ein Gemeindesaal oder eine Sporthalle in der Nähe liegt, um bei Schlechtwetter allenfalls ausweichen zu können. Als Terminvorschläge für das Montafon nennt Entner den 20. oder 27. September 2014. Die Organisation und Durchführung wird komplett über den ASVÖ finanziert. Die Gemeinden müssten lediglich bei Auswahl des Standortes und der Bewerbung der Veranstaltung behilflich sein.

Bgm Hueber weist darauf hin, dass auf Grund der Umbauarbeiten beim Aktivpark Baucontainer den verfügbaren Außenraum einschränken. Bgm Tschanz möchte das Platzangebot in der Gemeinde St. Gallenkirch prüfen. Als Alternative erwähnt Bgm Netzer auch das Gelände beim Mountain Beach in Gaschurn. Herr Entner wird auf Bgm Tschanz zukommen, um den Veranstaltungsort baldmöglichst festzulegen. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Entner für die Ausführungen und sein Engagement zur sportlichen Förderung von jungen Menschen.

**Pkt. 2.)**

Der Vorsitzende informiert über den Unterstützungsantrag für das Projekt „Serbi.Arte 1914 ~ hundert Jahre später“ der MAP Kellergalerie und begrüßt Bruno Winkler als Vertreter und Projektverantwortlichen. Herr Winkler bedankt sich für die Möglichkeit der Projektvorstellung und erläutert die Eckpunkte des Projektantrages. Das Projekt Serbi.Arte hat vor allem eine Ausstellung von serbischen Künstlern in der Kellergalerie, aber auch im Kunstforum und an anderen Kleinausstellungsorten wie z.B. RehaKlinik, Sparkasse Schruns etc. zum Inhalt. Es werden noch weitere Kleinausstellungsräume für Teilausstellungen gesucht. Das Projekt möchte aufzeigen, wie auf ein so dramatisches Ereignis wie dem 1. Weltkrieg auch positiv zugegangen werden kann. Das Projekt sieht sich als kulturellen Brückenschlag zwischen Serbien und Österreich. Viele Serben leben als Gastarbeiter in Vorarlberg, im Montafon waren auch zahlreiche Serben als Zwangsarbeiter im Einsatz.

Kooperationen mit Heimatmuseum, Landesmuseum, Kunstforum und Sanatorium Felbermayer sind geplant. Das Projekt soll Beginn einer zukunftsfähigen Projektreihe sein. Nach kurzer Diskussion wird auf Antrag des Vorsitzenden ein Unterstützungsbeitrag von €3000,- einstimmig genehmigt. Bgm Hueber merkt noch an, dass derzeit noch die Ausstellung von drei weissrussischen Künstlern in der Kellergalerie läuft und am 19. Februar 2014 eine Führung durch Dr Trippolt für die Mitarbeiter der Marktgemeinde Schruns stattfindet.

**Pkt. 3.)**

Der Vorsitzende informiert über den Unterstützungsantrag für den Snowboard Europacup 2013, welcher als Nebenveranstaltung des Weltcup 2013 eine Woche danach durchgeführt wurde. Diese Nebenveranstaltung wird gemäß den verschiedenen Wortmeldungen als bedeutende Ergänzung zum erfolgreichen Weltcup gesehen. Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Europacup-Veranstaltung mit €2.000,- zu unterstützen. Er weist darauf hin, dass ein solches Ansuchen künftig im Vorfeld zu stellen und dies als Ausnahme zu werten ist. Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig genehmigt.

**Pkt. 4.)**

Der Vorsitzende erläutert die jüngsten Entwicklungen zur Gründung zweier Leader-Aktions-Gruppen (LAG) in Vorarlberg. Nach seinen Ausführungen planen die Regionen Walgau und Vorderland, allenfalls unter Beteiligung der Stadt Bludenz, eine eigene LAG zu gründen und beim Lebensministerium einzureichen. Er spricht sich für einen Verbleib des Montafons im bisherigen LAG-Konsortium aus. Gemäß den Beratungen soll der mit €0,80 pro Einwohner gleich bleiben. Dieser Beitrag wird für die Verwaltungsaufwände und Eigenmittel von LAG-Projekten verwendet.

Er begrüßt Mitarbeiterin Marion Ebster und ersucht sie um eine kurze Vorstellung der bisherigen Leader-Projekte. Anhand mehrerer Präsentationsfolien, welche diesem Protokoll beiliegen, informiert sie über die bisherige Projektarbeit in der letzten Förderperiode. Insgesamt wurde mit neun Projekten eine Gesamtsumme von €1.317.381,- im Montafon umgesetzt.

In ihren Ausführungen weist sie darauf hin, dass künftig die Projektvergabe und Auswahl mehr objektviert und damit auch an höhere Qualitätsanforderungen geknüpft werden. Im Rahmen der Projektforen haben sich rund 300 regionale Akteure in die Entwicklung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie (LES) eingebracht. Eine Kurzversion des LES wird an die Anwesenden verteilt.

Der Vorsitzende erwähnt, dass die LAG Vorarlberg eine der wenigen LAGs in der gegenwärtigen Förderperiode darstellt, welche die Geldmittel zur Gänze eingesetzt hat und neben Leader-Projekten auch Projekte in den Förderprogrammen Interreg Alpenrhein-, Bodensee, Hochrhein (ABH) sowie Interreg Alpine Space umgesetzt hat. Der Vorsitzende bedankt sich bei Mitarbeiterin Marion Ebster für ihr Bemühen und ihr Engagement im LAG Management und bei der regionalen Projektarbeit im Montafon.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Mitgliedschaft der Montafoner Gemeinden wie bisher über die Mitgliedschaft des Standes Montafon anstelle der einzelnen Gemeinden in der LAG Vorarlberg getragen wird. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Mitgliedschaft des Standes Montafon am Verein „Regionalentwicklung Vorarlberg“ mit einem Mitgliedsbeitrag von €0,80 pro Einwohner für die kommende Förderperiode einhellig zugestimmt. Bgm Netzer merkt an, dass wir uns im Montafon künftig vor allen neue Projekte zur Steigerung der touristischen Wertschöpfung überlegen sollten.

### **Pkt. 5.)**

Die Niederschrift der 38. Standessitzung vom 17.12.2013 wurde allen Standesvertretern per E-Mail übermittelt. Bgm Martin Netzer brachte ein Änderungsvorschlag seiner wiedergegebenen Wortmeldung ein. Dieser wird vom Standessekretär verlesen und die geänderte Niederschrift über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

### **Pkt.6. – Berichte:**

- a) Der Vorsitzende berichtet über die am 17. Jänner 2014 erfolgte Übergabe eines Anerkennungsgeschenkes an den FIS Delegierten Lluís Roig im Hotel Adler in St. Anton. Herr Roig ist ein Montafon-Fan war bereits 49 Mal zu Besuch im Tal. Mit einem antiken Wandkästchen aus dem Montafon bedanken sich die Montafoner Bürgermeister für die Vorartorganisation und Gastfreundschaft beim vormaligen Besuch in Barcelona.
- b) Der Vorsitzende berichtet über die am Vortag im Landhaus stattgefundene Besprechung zum Thema „Nachnutzung von Maisäb- und Vorsäbgebäuden“. Dieser Austausch zwischen den Fachabteilungen des Landes und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Maisäb-Zukunft hat auf mehrfaches Drängen des Standes stattgefunden. Er scheint nicht einfach, die eingebrachten Vorschläge der Arbeitsgruppe in die Novellierung des RPG einzuarbeiten. Als besondere Herausforderung gestaltet sich die Formulierung einer Bewirtschaftungsverpflichtung, welche im Gegenzug für eine Sonderwidmung als Ferienwohnung einzugehen ist.
- c) Jugendkoordinatorin Monika Valentin berichtet über den Besuch einer Montafoner Delegation bei der Jugend- und Kulturarbeit (JKA) Walgau am 5. Februar 2014. Bgm. Martin Vallaster, Bgm. Herbert Bitschnau, Vizebgm. Anita Dönz, JUKO Monika Valentin und das JAM-Team informierten sich vor Ort über die Jugendarbeit im Walgau. Bgm. Florian Kasseroler als Obmann des Vereins und Oliver Wellschreiber, Geschäftsführer, führten die Besucher durch die Räumlichkeiten und berichteten über die Erfahrungen mit der Jugend- und Kulturarbeit im Walgau. Die sehr gut ausgestatteten Räumlichkeiten begeisterten die Montafoner Besucher. Auch das Konzept der JKA Walgau mit dem Zentrum in Nenzing und dem Mobilen Team für die anderen Gemeinden ist als Konzept für das Montafon geeignet. Es ist wichtig, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen. Eine gemeinsame Besichtigung am Vormittag der nächsten Stan-

dessitzung, am 11. März 2014 wird geplant. Frau Valentin berichtet weiters über eine Masterarbeit mit dem Titel „Jugendarbeit im ländlichen Raum“, welche von Eva Heel (Gaschurn) und Alexandra Büchel verfasst wird. Das Montafon dient als Modellregion für diese Arbeit. Ein zentrales Thema ist die Aneignung und Möglichkeit der Nutzung von Räumen durch Jugendliche. Sie haben sich ein sehr anspruchsvolles Pensum vorgenommen und führen Begehungen mit Jugendlichen mit anschließender Gruppendiskussion in vier Gemeinden durch. Dabei werden sie von den Mitarbeiterinnen des JAMs unterstützt. Es gibt eine schriftliche Befragung von Fachpersonen aus Schule, Betrieb und Vereinen, die mit Jugendlichen tätig sind. Außerdem werden politisch Verantwortliche, Bürgermeister und GemeindevertreterInnen interviewt. Sie werden in den nächsten Wochen mit Terminen auf die Bürgermeister zukommen. Die Studie passt perfekt in die momentane Entwicklung im Montafon, da sie als Vorarbeit für hinausreichende Jugendarbeit einen wertvollen Beitrag leisten kann.

- d) Der Vorsitzende informiert den Standausschuss über die Kündigung der Mitarbeiterin Brigitte Engstler von der Montafon Bücherei mit Ende April. Er berichtet, dass zwischenzeitlich für das Bücherei-Personal Modellstellen-Zuordnungen gem. GAG durch den Gemeindeverband Vorarlberg vorgenommen wurden und vorerst eine MitarbeiterIn mit 50% und eine MitarbeiterIn mit 30% Anstellungsausmaß ausgeschrieben werden. Die 50% Stelle soll als Nachbesetzung von Frau Engstler bereits mit 1. Mai besetzt, die 30% Anstellung ab Juli 2014 besetzt werden, um die Zusammenführung mit der Pfarrbücherei und einen reibungslosen Umzug in die neuen Räumlichkeiten zu gewährleisten.
- e) Der Vorsitzende berichtet, dass die Illwerke AG dem Verlängerungsansuchen des Standes für das Sponsoring zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Eigenmittelaufbringung für Projekte im Montafon mit €60.000,- pro Jahr für die Jahre 2014 und 2015 stattgegeben hat. Vom Gesamtbetrag entfallen €20.000,- auf die Öffentlichkeitsarbeit der LAG und €40.000,- für Montafon Projekte.

### **Pkt. 7.) (Erweiterung der Tagesordnung)**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den GF der Nordic Sportzentrum GmbH Vize-Bgm. Elmar Egg. Herr Egg berichtet, dass derzeit die Errichtung einer Flutlichtanlage nicht budgetiert ist. Die baulichen Vorkehrungen wie Leitungen und Sockel sind aber bereits vorhanden. Er informiert über die Beratungen im Sportausschuss des Landes, in welchem die Errichtung einer Flutlichtanlage als erforderliche Voraussetzung für einen ordentlichen Trainingsbetrieb gesehen und positiv beurteilt wird. Bereits bei der Eröffnungsveranstaltung der Europäischen Winterjugendolympiade wäre die Flutlichtbeleuchtung erforderlich.

Herr Egg ersucht den Stand Montafon um Gewährung eines Finanzierungsbeitrages in der Höhe von €30.000,-. Mit einer solchen Zusage würde die Talschaft auch ein klares Bekenntnis zu einer trainingsgerechten Ausstattung der Schanzenanlage signalisieren. Herr Egg gibt zu bedenken, dass das Fürstentum Liechtenstein für die Mitnutzung des Schulsportzentrums und der Sportstätten im Montafon einen finanziellen Beitrag zu leisten hat. Dieser Beitrag könnte für die Errichtung der Flutlichtanlage zweckgewidmet werden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden stellt Herr Egg klar, dass die geplante Flutlichtanlage für den Trainingsbetrieb ausgerichtet und nicht TV-tauglich sein muss. Die offizielle Eröffnung der Schanzenanlage ist für den 28. Juni 2014 vorgesehen.

Der Vorsitzende stellt in seiner Wortmeldung die Zweckmäßigkeit dieser Flutlichtanlage klar in den Vordergrund, da bei Nichterrichtung nur ein sehr eingeschränkter Trainings- und Veranstaltungsbetrieb, vor allem im Herbst und Winter möglich wäre und schlägt vor, den Beitrag von €30.000,- aus dem Talschaftsfonds bereitzustellen. Bgm Vallaster sieht eine Schanzenanlage ohne Flutlicht als „halbe Sache“ und spricht sich angesichts des bereits gewährten Finanzbeitrages von €1,5 Mio. im Hinblick auf die künftige Nutzung ebenso für die Gewährung dieses Beitrages aus. Bgm Wachter äußert sich dahingehend, dass er noch vor wenigen Tagen dafür plädiert hätte, zuerst den operativen Schanzenbetrieb abzuwarten. Er ist aber grundsätzlich bereit, diesen Finanzierungsbeitrag mitzutragen und damit das gewünschte Signal zu senden. Er bemerkt aber auch, dass diese Entscheidung auf Grund der Entnahme aus dem Talschaftsfonds leichter fällt. Er gibt zu bedenken, dass bei solchen Entscheidungen auf Grund unterschiedlicher Finanzierungsquellen schnell einmal mit zweierlei Maß gemessen wird. Für Bgm Netzer ist die Flutlichtanlage klarer Bestandteil des Nordic-Konzeptes und wurde zwar eingeplant, aber eben budgetär nicht berücksichtigt bzw. gekürzt. Aus seiner Sicht sollte das Land den Bedarf selbst erkennen.

Der Vorsitzende ersucht nochmals, sich zur Bedeutung der Flutlichtanlage zu bekennen und einen Finanzierungsbeitrag von €30.000,- bereitzustellen. Er informiert, dass sich Bgm Luger, der zwischenzeitlich die Sitzung aus terminlichen Gründen verlassen musste, ebenfalls für die Gewährung dieses Finanzbeitrages ausgesprochen hat. Über Antrag des Vorsitzenden wird die Gewährung eines Finanzbeitrages von €30.000,- aus dem Montafoner Talschaftsfonds für die Errichtung einer trainingstauglichen Flutlichtanlage einstimmig genehmigt.

#### **Pkt. 8. – Allfälliges:**

- a) Bgm Bitschnau ersucht darum, bei der nächsten Standessitzung die Vorstellung des Selbsthilfevereines „Net lugg lo!“ durch Kurt Gerszi in die Tagesordnung mitaufzunehmen.
- b) Bgm Netzer möchte die Diskussion um die Auflassung von Zweigstellen der RedZac Handelsgeschäfte der Montafonerbahn führen. Aus seiner Sicht lässt sich die Schließung des Geschäftes in Gaschurn nur schwer argumentieren und gleichzeitig die Filiale in Bludenz fortzuführen. Bgm Wachter schlägt vor, verschiedene Themen zur Montafonerbahn in einer separaten Sitzung im Kreis der Bürgermeister mit dem Vorstand der Montafonerbahn zu besprechen. Der Vorsitzende stellt klar, dass für die Schließung überprüfbare und nachvollziehbare wirtschaftliche Gründe sprechen. Weiters wurden vernünftige und sachlich fundierte Konditionen für eine Fortführungs-Lösung außerhalb der Montafonerbahn angeboten.
- c) Bgm Vallaster berichtet über Beratungen aus dem Kreis der Wirtschaftsgemeinschaft Montafon, nach welchen sich die Situation des Handels und damit die Nahversorgung in den kleineren Gemeinden sehr besorgniserregend darstellt.
- d) Bgm Ladner berichtet über die Förderansuchen des Viehzuchtverbandes für die Jubiläumveranstaltung, welche an alle Montafoner Gemeinden herangetragen werden. Im Sinne der Gerechtigkeit sind Doppelförderungen hintanzuhalten und deshalb sollte dieses Ansuchen nicht durch den Stand Montafon nochmals unterstützt werden.

Ende der Sitzung, 17.00 Uhr;  
Schruns, 2. März 2014;  
Schriftführer:



Standesausschuss: